

logistik-report

Ausgabe Oktober 2005, Friesach bei Graz

XXXLutz: ausgereifte Logistik sorgt für günstige Preise

Baustufe II: Lagererweiterung zur Verdoppelung von Kapazität und Leistung

Nach einer ersten Erweiterung des Logistikstandortes in Sattledt, Österreich, um ein vollautomatisches 8-gassiges Hochregallager im Jahre 2004 baut die XXXLutz GmbH nun auf die mehr als doppelte Kapazität und Leistung aus. Die WAMAS® Logistiksoftware von Salomon Automation führt, steuert und optimiert alle logistischen Prozesse im größten österreichischen Möbelzentrallager. Die Inbetriebnahme ist mit Mitte 2006 geplant.

Lutz, das stark expandierende Einrichtungshaus, nach Zukäufen in Deutschland nunmehr weltweit die Nummer 2 hinter IKEA mit seiner stark wachsenden Diskontschiene „Möbelix“, baut auf eine ausgefeilte Logistik, die damit verbundene rasche Warenverfügbarkeit und den absolut günstigen Preis als tragende Säulen des Diskonts. Aus dem Zentrallager in Sattledt, Oberösterreich, werden die Filialen aller Vertriebsschienen der Lutzgruppe - XXXLUTZ, Möbelix, Mömax, Neubert - in Österreich, Deutschland und Tschechien mit Möbel und Fachsortimentsartikel beliefert.

Das im Vorjahr in Betrieb genommene achtgassige Hochregallager mit 23.200 Palettenplätzen wird in der Baustufe II um zwölf Gassen und 23.500 Stellplätze vergrößert.

Warenflussoptimierung mit WAMAS® für die Gesamtanlage

Das neue Hochregallager dient als Kommissioniernachschublager und ist durch eine umfangreiche Fördertechnik mit dem bestehenden Palettenhochregallager verbunden. Ein manueller Kommissionierbereich ist den beiden Hochregallagern angegliedert. Die WAMAS Lagerverwaltungs-, Materialfluss- und Kommissioniersysteme organisieren, steuern und optimieren bereichsübergreifend die komplexen Abläufe vom Wareneingang über den innerbetrieblichen Transport, der Kommissionierung bis hin zum Versand. Das prozessübergreifende Zusammenspiel der WAMAS Systeme und die Integration von Regalbediengeräten, Fördertechnik und Subsystemen wie z.B. Wickler gewährleisten flexible und transparente Abläufe über den gesamten Logistikkomplex.



Das WAMAS Lagerverwaltungssystem wird an die neuen Rahmenbedingungen, wie zusätzliche Lager- und Kommissionierplätze, größere Ladeeinheiten, Transporte in das bestehende und neue System, angepasst. Im WAMAS Materialfluss- und Steuerungssystem wird unter anderem die erweiterte Transportlogik, das Leerpallettenhandling und das Visualisierungslayout für den gesamten Lagerbereich eingebunden.

Mit der Warenvereinnahme starten die softwaregestützten Prozesse mit WAMAS. Nach Identifizierung und Auszeichnung der Waren und dem automatischen Palettentransport über die Förderanlage zu den vorgesehenen Lagerbereichen übernehmen Regalbediengeräte die vollautomatische Einlagerung bzw. die Beschickung der fünf Doppelkommissionierarbeitsplätze.

Put to Light- und Negativ-Kommissionierung

Die „Ware zu Mann“-Kommissionierplätze sind für eine Leistung von 60 Paletten pro Stunde und einer Rückförderleistung von 40 „Anbruchpaletten“ ausgerichtet. Die Aufträge werden filialbezogen zusammengestellt. Die Versandpaletten befinden sich auf einer organisatorisch festgelegten Position hinter dem Mitarbeiter und um Fehler in der Auftragsbearbeitung zu vermeiden wird dem Mitarbeiter der Abgabort durch Lichtsignale angezeigt.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Salomon Automation realisierte als Generalunternehmer die erste Erweiterungsstufe. „Auch die zweite Ausbauphase des Logistikwerkes liegt in unserem Verantwortungsbereich“, meint Franz Salomon. „Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit wurde ein erfolgreicher Projektabschluss des bestehenden Lagers in Sattledt ermöglicht. Dies spiegelt sich nicht nur im reibungslosen Projektlauf wieder, sondern auch darin, dass vereinbarte Leistungswerte sogar übertroffen worden sind.“

Das nun entstehende Logistikzentrum mit insgesamt über 50.000 Palettenplätzen und in Kombination mit bis zu 12 „Ware zu Mann“-Kommissionierstationen ist eines der größten vollautomatischen Kommissionierlager in Europa.“

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem praktischen Betrieb des bestehenden Systems sind voll in die Konzeptplanung des neuen Systems eingeflossen. So wurde unter anderem großer Wert auf die ergonomische Gestaltung der Kommissionierplätze gelegt. Des Weiteren sind in diesem Konzept Optimierungsstrategien und die Implementierung einer weiteren Baustufe bereits umgesetzt.



XXXLutz-Filiale in Eisenstadt

„Aufgrund unserer Expansion und der damit verbundenen Umschlagssteigerung sind wir sicher, mit dem Erweiterungsbau auch zukünftig unseren Filialen eine hervorragende Zentrallagerlogistik mit kürzestmöglichen Lieferzeiten bieten zu können. Die gute Erfahrung mit Salomon Automation aus dem ersten Logistikprojekt hat uns die Entscheidung, die Zusammenarbeit in der zweiten Ausbaustufe fortzusetzen, leicht gemacht.“

Mag. Bernhard Mildner
Geschäftsleitung XXXLutz GmbH



IMS AG
modernisiert
Logistikcenter

Leonardo Award
2005 an
Salomon Automation

Minipreis
setzt auf
x-trade

Projekte
top-
aktuell

Leitprojekt
COOP Schweiz
latest news

Salomon
Family-Day im
wilden Westen

Maximale Wirtschaftlichkeit durch Anlagenmodernisierung

Modernisierung des Logistikcenters der IMS AG

Modernisierungs- und Optimierungsbedarf entsteht meist auf Grund neuer oder sich ändernder Anforderungen. Neue Geschäftsumfelder, neue Produkte oder eine verschärfte Marktsituation sind ausschlaggebende Faktoren, um die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit einer Logistikanlage zu hinterfragen.

Die IMS AG investierte bereits 1989 in ein vollautomatisches 7-gassiges Hochregallager und zählt damit zu den ersten Kunden der Salomon Automation außerhalb der österreichischen Grenze. Die IMS Internationale Möbel-Selection - beliefert aus ihrem Distributionscenter in Bendorf, Liechtenstein, den Raum Vorarlberg und Süddeutschland, die Schweiz, sowie Teile von Italien und Frankreich.

Aufgrund der stetig steigenden Kundenanforderungen hat sich IMS für eine Revitalisierung ihrer Logistikanlage entschieden. Das zu modernisierende Hochregallager verfügt über 4.000 Palettenplätze. Zwei kurvengängige Regalbediengeräte sorgen für die entsprechende Leistung im Lager.

Im Zuge der Modernisierung werden die Steuerungselemente der Fördertechnik und der Regalbediengeräte auf die neuesten technischen Standards gebracht. Das vor mehr als 15 Jahren implementierte WAMAS Lagerleit- und Verwaltungssystem erhält ein Software-Update. Somit stehen dem Kunden nicht nur neueste Softwaretechnologien, sondern auch eine Vielzahl an neuen Softwarefunktionalitäten zur Verfügung. Eine neue Rechner-Hardware sowie ein cold-stand-by-System erhöhen die Datensicherheit.

Betriebskosten senken und Lagerperformance steigern

Mit neuen Lagertechnologien und Software-Releases können Lagerperformance, Betriebssicherheit und die Verfügbarkeit der automatischen Anlage deutlich gesteigert und Logistikprozesse optimiert werden. Die IMS erwartet sich durch die Modernisierung aber auch eine

Reduzierung der Betriebsaufwände durch sinkende Ersatzteil- und Wartungskosten. Um grundsätzlich die Wartbarkeit der Anlage und auch die Ersatzteilverfügbarkeit in Zukunft gewährleisten zu können, wird von der Steuerungstechnologie S5 auf S7 umgestellt. Die S7-Steuerungstechnologie ist auch Basis für künftige Anlagenerweiterungen und -optimierungen.

Neue WAMAS Softwarefunktionalitäten

Neue Softwarefeatures, die im Zuge der Produktentwicklung in den WAMAS Softwarestandard integriert wurden, optimieren und vereinfachen nun die logistischen Prozesse im Lager durch:

- eine Anlagensvisualisierung,
- einen anwenderfreundlichen Lagerspiegel,
- eine flexible Lagerplatzhaltung bzw. Mehrplatzlagerung,
- eine flexible Gassensperre und
- eine benutzerfreundliche Bedieneroberfläche.

Optimal abgestimmtes Umstellungsszenario

Um Betriebsunterbrechungen so gering wie möglich zu halten, wurde gemeinsam mit dem Kunden ein Umstellungskonzept entworfen. So wurde für die Umstellung der vollautomatischen Anlage auf das neue Lagerkonzept ein Testsystem seitens des Host mit Koppelung an das WAMAS Lagerleitsystem installiert. Umfangreiche Funktionstests konnten somit bereits im Vorfeld bei Vollbetrieb des alten Systems durchgeführt werden.

In mehrstufigen Umstellungsphasen wurden Tests zwischen WAMAS, den Steuerungselementen und dem Host durchgeführt. Ein abschließender Integrationstest zwischen allen Systemen war die Basis für eine erfolgreiche Inbetriebnahme der modernisierten Anlage. Die gesamte Logistikanlage, inklusive Steuerungssysteme für Fördertechnik und für Regalbediengeräte, wurde im Laufe eines verlängerten Wochenendes vom alten auf das neue WAMAS portiert.



Leistungsspektrum für die Anlagenmodernisierung:

Anlagenanalyse

- Mechanik, Elektrotechnik, Steuerung
- Software und Hardware

Prozessanalyse

- Erfassung der Istdaten
- Definition der Sollprozesse
- Optimierung der Organisations- und Lagerabläufe
- Implementierung neuer Kommissioniermethoden
- Erweiterung um neue Lagerbereiche

Planung und Kostenanalyse

- Erweiterung/Modernisierung der Mechanik, Elektrotechnik, Steuerung
- Software und Hardware Upgrading
- Kosten-/Nutzenrechnung

Realisierung

- Anlagenlayoutierung
- gesamtes Salomon-Leistungsspektrum

Nutzen

- minimale Betriebsunterbrechung durch abgestimmtes Umstellungsszenario
- Minimierung der Betriebskosten
- Betriebs- und Investitionssicherheit
- Steigerung der Verfügbarkeit
- Umstellung auf neueste Softwaretechnologien
- Erweiterung der Softwarefunktionalität

Zahlen & Daten

IMS Internationale Möbel Selection AG
FL-9487 Bendorf, Industriestrasse 32
Logistikstandort: Bendorf

Baujahr der Anlage:

1989

Lagerkapazität:
Ladungsträger:

3905 Palettenplätze im Hochregallager
2 verschiedene Ladungsträger
- Möbel-Normpalette, 1500 x 1600mm
- Möbel-Überbreitpalette, 2400 x 1600mm

Salomon Automation AG
Software und Leistungsumfang:

WAMAS Lagerleit- und Steuerungssystem
Beratung, Prozessanalyse, Projektmanagement

Jungheinrich AG:

Generalunternehmer

Die Auszeichnung für die beste, österreichische Automationslösung geht an Salomon Automation

Im Rahmen einer großen Gala wurden am 6. Oktober im Raiffeisen Forum Linz die Leonardo Awards 2005 vergeben.

Salomon Automation konnte für sein AKF - Akku-Kanalfahrzeug den Leonardo in Gold mit nach Hause nehmen. Speziell für die Problematik der gemischten und platzsparenden Einlagerung von verschiedenen Palettentypen, wie Euro- und Halbpaletten wurde das AKF für ein Kundenprojekt in der Getränkeindustrie von Salomon Automation und der SIBA System Integration entwickelt und erfolgreich in Betrieb genommen. Silber und Bronze gingen an Sprecher Automation und WFL Millturn Technologies aus Linz.

AKF in der Praxis: Innovation und Wirtschaftlichkeit

Als Generalunternehmer realisierte Salomon Automation für die Hardthof Fruchtsaft GmbH in Dachwig, Deutschland, ein vollautomatisches Kanallager.

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten des Kunden Hardthof, Umbau eines manuellen Blocklagers mit lediglich 7,3 m lichter Höhe in ein vollautomatisches Kanallager, wurde von Salomon Automation ein Kanallagerkonzept mit vier Palettenebenen realisiert. Die schnellen AKFs ermöglichen bei hoher Geräteleistung eine gemischte Längslagerung von Euro- und Düsseldorferpaletten. Die Längslagerung bringt auch eine Reduzierung der Lagererrichtungskosten gegenüber den bisher verwendeten Dreifachauflagen!

Ein weiterer Vorteil der über Datenfunk mit der Fahrzeugssteuerung kommunizierenden Kanalfahrzeuge ist die kabellose Ausführung, d.h. kein Verschleiß der Kabel und geringere Anfahrmaße der Regalbediengeräte durch Wegfall der

Kabeltrommel. Die Lebensdauer der Akkus mit modernster Gel-Technologie beträgt mehr als drei Jahre im Dauerbetrieb.



Foto: satori

Die Gewinner (v.l.n.r.): Ing. Erwin Raffener (Sprecher Automation), Sabine Lukas (Salomon Automation), DI Christoph Schinerl (WFL Millturn Technologies)



„Prozesse vereinfachen und Maschinen effizienter gestalten“ - die erste und wohl zugleich treffendste Definition für Automation, erdacht vom Universalgenie Leonardo da Vinci. Es kommt also nicht von ungefähr, dass dieser geniale Vordenker dem österreichischen Preis für Automationslösungen seinen Namen verleiht.

Aus insgesamt 39 Einreichungen wurden in einer Vorauswahl 10 Unternehmen mit innovativen Lösungen für den Leonardo Award 2005 nominiert. In einem spannenden live-voting wurden die Gewinner des Leonardos in Gold, Silber und Bronze gekürt.

Minipreis setzt in der Zentrale auf x-trade

Seit Juli 2005 ist bei der Minipreis-Läden GmbH in Salzkotten das Warenwirtschaftssystem x-trade der maxess systemhaus gmbh im Einsatz. Die Stabilität und Verfügbarkeit der Datenbestände sowie die Optimierung der Filial-Anbindung standen bei der Auswahl der Systemlösung im Vordergrund.

Die Minipreis-Läden GmbH betreibt 40 Verbrauchermärkte in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Thüringen. Im Zentrallager in Salzkotten lagert auf einer Fläche von 10.000 qm auf über 12.000 Palettenplätzen in drei Ebenen das gesamte Sortiment der Minipreis-Läden GmbH. Von diesem zentralen Punkt aus wird die Versorgung der Märkte mit Frische- und Molkereiprodukten, Fleisch und Wurstwaren, Obst & Gemüse sowie einem umfassenden Trockensortiment sichergestellt.

Nachdem sowohl die Wartung als auch die Weiterentwicklung der bestehenden Warenwirtschaftslösung für die Zukunft nicht mehr garantiert werden konnte, wurde Ende 2001 eine Neuausrichtung im Bereich WWS für die Zentrale und für die Filialen unabdingbar.

Neben der Gewährleistung einer guten Performance der Datenbestände und der Optimierung der Filial-Anbindung, waren vor allem das Branchen-Know-how, die Liste an Referenzkunden sowie die Gewährleistung einer intensiven Projektbetreuung entscheidende Kriterien für die Auswahl der zukünftigen Software-Partner. Im Bereich der zentralen Software-Lösung fiel die Wahl auf das Team der maxess systemhaus gmbh und ihre Warenwirtschaftslösung x-trade, während die dezentrale Lösung an Superdata vergeben wurde.

„Uns hat vor allem überzeugt, dass wir mit x-trade ein praxiserprobtes, speziell für den zweistufigen Handel mit Lebensmitteln konzipiertes System erhalten, dass individuell auf unsere Bedürfnisse abgestimmt wird“, begründet Hartmut Graff, Prokurist der Minipreis-Läden GmbH, seine Wahl.

Zu Beginn des Projekts stellte maxess der Minipreis-Läden GmbH eine Vollversion ihres Warenwirtschaftssystems x-trade zur Verfügung, um den beginnenden Optimierungs- und Anpassungsprozess möglichst transparent zu gestalten. Am maxess Standort in Kaiserslautern wurde zudem eine Basiskonfiguration aufgesetzt, die realitätsnah die bei Minipreis existierenden Strukturen in x-trade abbildete und als Grundlage der automatischen Datenmigration diente.

In mehreren Workshops und ausgehend von einer Sollprozessanalyse wurden gemeinsam die spezifischen Kundenanforderungen herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk legte Minipreis dabei auf eine spezifische Be- und Entlastung von Aktionsware in den Filialen. Die daraufhin entwickelten Lösungsvorschläge wurden einer Kosten/Nutzen-Analyse unterzogen und zu konkreten Kundenanforderungen verdichtet, die sukzessive in die Basis-konfiguration einfließen. Durch diese Vorgehensweise war eine lückenlose Dokumentation und somit die vollkommene Transparenz des Projektfortschritts gegeben.

Als Problem stellte sich im Verlauf des Projektes der Zugriff auf die Stammdaten des alten Warenwirtschaftssystems heraus. Da ein manueller Aufbau der Stammdaten aus budget- und zeit-technischen Gründen nicht zu verantworten war, entwickelte maxess eine von der bestehenden Stammdatenversorgung des Filialsystems ausgehende Migrationsmöglichkeit. Dank dieser Entwicklung und weiterer optimierender Maßnahmen konnte die Bindung zusätzlicher Ressourcen sowie die Überschreitung des gesteckten Zeitrahmens verhindert werden.

Nach Entwicklung und Integration der individuellen Anpassungen, konnte das System schließlich im Juli dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Umfangreiche Schulungsmaßnahmen hatten dafür gesorgt, dass die Endanwender bestens auf die Umstellung vorbereitet waren.



Dem ehrgeizigen Ziel, innerhalb einer Woche zum „normalen“ Tagesgeschäft zurückzukehren, stand damit nichts mehr im Weg. Trotz der Umstellung war eine durchgängige Belieferung aller Filialen ebenso sichergestellt, wie die Umstellung der Datenversorgung für die 40 Filialen. Minipreis konnte somit auf einen über den gesamten Zeitraum reibungslosen Ablauf ihrer Kernprozesse setzen.

Im Zuge der Nachbetreuung werden nun die für Minipreis vorteilhaften Potenziale von x-trade weiter ausgeschöpft: Die Integration der Bestelloptimierung, vor allem aber der Import von Stammdaten, Einkaufspreisen und Einkaufskonditionen, die Nutzung von EAN 128-Etiketten und DESADV sowie das Einlesen von Lieferantenrechnungen sind Teile des zukünftigen Projektplanes.

Feature	Nutzen
Bestelloptimierung	- Optimierung der Bestände - Steigerung der Bestellqualität - Vermeidung von Out-of-Stock
Import von Stammdaten, Einkaufspreisen und -konditionen	- Manuelle Pflege entfällt - Konzentration auf die Qualität der Daten
EAN 128-Etiketten, DESADV	- Durchgängige Chargenverfolgung möglich - Schnellere Abwicklung der Wareneingangsprozesse - Steigerung der Datenqualität
Einlesen von Lieferantenrechnungen	- Manuelle Rechnungserfassung entfällt - Automatische Rechnungsprüfung - Nutzung lieferantenspezifischer Toleranzen

Tabelle: x-trade Features und ihr Nutzen

Minipreis setzt zudem auf das Lagerverwaltungsprogramm LVS-light und auf die Data Warehouse-Lösung x-decision von maxess systemhaus, welche die zentralen und dezentralen Informationen auf einer gemeinsamen Plattform auswertbar zur Verfügung stellt.

projekte +++ topaktuell latest news +++ leitprojekte/produkte

+++ Arenal 2000, S.A., Córdoba, E
WAMAS® Lagerleitsystem für Baustoff-/Sanitärgrößhandel

+++ Rauch Schweiz AG, Widnau, CH
GU-Projekt über die Standorte Widnau, Schweiz, und Rankweil, Österreich: 7-gassiges Hochregallager mit 15.300 Stellplätzen, Fördertechnik mit Hebern und QVW's, Brandschutzotoren und Beleuchtung; WAMAS® Lagerverwaltungs-, Lagerleitsystem, Basisautomation und SAP-Einführung in Widnau, Rankweil und Nüziders, sowie Produktionsanbindung in Widnau

+++ XXX Lutz GmbH, Sattledt, A, Baustufe II:
12-gassiges Hochregallager mit 25.000 Palettenplätzen, Palettenförderanlage, WAMAS® Lagerleit- und Kommissioniersysteme sowie Basisautomation

+++ Franken-Industrie-Werke Ernst Stenz GmbH & Co, Veitshöchheim, D
Anlagenmodernisierung: Projektmanagement für ein eingassiges Kanallager mit ca. 1900 Palettenplätze, WAMAS® Lagerverwaltung inklusive Rechnerhardware

+++ Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Bückeberg, D
GU-Projekt; vollautomatisches Behälterlager mit 40.000 Palettenplätzen; WAMAS® Lagerverwaltungs-, Lagerleitsystem, Basisautomation, E-Planung und Installation inkl. Rechnerhardware

+++ Arzenal Kft (Real-Gruppe), Budapest, H
WAMAS® Lagerverwaltungssystem

+++ Televés, S.A., Santiago des Compostela, E
GU-Projekt; WAMAS® Lagerleit- und Steuerungssystem für den größten spanischen Antennenproduzenten

COOP Schweiz: Verlängerung der Testphase Pick by Voice
Die zufriedenstellenden Ergebnisse des Pilotprojektes, aber auch um Informationen über die Nachhaltigkeit der Resultate zu erhalten, haben die COOP bewogen, die Testphase zu verlängern. Dabei werden auch weitere Funktionalitäten und Einsatzgebiete, wie zum Beispiel in der Bäckerei, im Frische- und Moprosortiment oder in Bereichen der Kleinteilekommissionierung geprüft.

Erkenntnisse, Auswirkungen aus der Verlängerung der Testphase
Auch die Erweiterung des Pilotprojektes bis Ende Mai 2005 auf weitere Sektoren im Bereich der Getränkekommissionierung und in der COOP-Verteilzentrale Pratteln zeigten, dass Pick by Voice die Kommissionierung gut unterstützt. Infolge dieser positiven Entwicklung wurde seitens COOP der Entschluss gefasst, die Kommissionierung der Verteilzentralen Zürich und Kriens, die im August / September dieses Jahres live auf WAMAS aufgeschaltet wurden, mit Pick by Voice auszustatten. Pick by Voice ist durch die gewonnene Bewegungsfreiheit des Kommissionierers und die damit verbundene Produktionssteigerung eine wirkliche Alternative zum herkömmlichen Terminal geworden.

WAMAS Einführungen bei COOP:
April 2005: Verteilzentrum Fribourg, Bäckerei
Mai 2005: Verteilzentrum Schafisheim Pronto, Belieferung Tankstellenshops
Juni 2005: Verteilzentrum La Chaux-de-Fonds, Bäckerei
Juli 2005: Verteilzentrum Gossau, Retrofit Hochregallager
Verteilzentrum Chur, Non Food, Frische, Molkerei
Verteilzentrum Zürich mit Voice, Frische, Molkerei, Non Food
Verteilzentrum Kriens mit Voice-Technologie
Verteilzentrum Gossau, Ausbau auf Clusterlösung
November 2005: Pasta Gala Teigwarenproduktion, Schnittstelle zu SAP CPS (COOP Production System)
Dezember 2005: Verteilzentrum Wangen Ausbau auf Clusterlösung

WAMAS Releases:
Seit Juli wird der nächste Release 4.2 mit weiteren spezifischen Anforderungen und Prozessen für die COOP ausgerollt. Die Verteilung erfolgt selbstständig durch die COOP. Bereits der nächste Release 4.3 wird ab Mitte Oktober auf dem Testsystem installiert und ausgerollt.



Jubiläen in der Salomon Automation-Gruppe

Anlässe zum Feiern geben die maxess systemhaus und unsere Niederlassung in der Schweiz:

Seit 10 Jahren begleitet die maxess systemhaus den Handel mit erfolgreichen IT-Lösungen.

15 Jahre ist es her, dass Salomon Automation den Schritt über die Grenze wagte und in Hirschthal die erste Niederlassung gründete. Resumé: 100 realisierte Anlagen in den unterschiedlichsten Ausprägungen und Branchen

Salomon Family-Day: Welcome to the wild, wild west



Unter diesem Motto fand am 27. August der erste Salomon Family-Day statt.

Das ganze Areal neben der Firma wurde im Western-Look umgestaltet und mit Hilfe der 100 Strohballen konnte der Bereich trotz Dauerregens bis zum Veranstaltungsbeginn relativ trocken gehalten werden.

Das Fest startete zu Mittag mit einem Grillbrunch und wurde den ganzen Tag über von zahlreichen kulinarischen Schmankerln begleitet. Über 250 kleine und große Cowboys und Indianer strömten durch den stilechten Saloon Eingang auf die „Salomon Ranch“.

Das absolute Highlight für die kleinen Gäste waren am Nachmittag die beiden Ponys Candy und Sam, die geduldig mit den Kindern ihre Runden drehten.

Die größeren Western-Helden kamen dann beim Bullriding auf ihre Kosten. Während am Buffet-Catering ein reges Kommen und Gehen den ganzen Nachmittag über vorherrschte, war das üppige Kuchenbuffet ziemlich schnell leergeräumt.

Spanferkel vom Grill, die Cowboy-Bar und die Countryband "Freefall" aus Tirol sorgten am Abend bis nach Mitternacht für beste wild, wild west-Stimmung.

Bis auch die letzten müden Krieger die Ranch verlassen hatten ...



Veranstaltungen

11. - 15. Oktober 2005

Salomon Automation an der CeMAT, Hannover
Halle: 27, Stand H47

18. - 19. Oktober 2005

maxess systemhaus am Deutschen Handelskongress, Berlin

19. - 21. Oktober 2005

Salomon Automation am 22. Deutschen Logistik Kongress, Berlin

8. - 9. November 2005

MoveRetail auf den EHI-Technologietagen, Düsseldorf

Neue Mitarbeiter

Francois Arnoux, Thomas Doppelhofer, Markus Duft, Alfred Emmerstorfer, Markus Gratzner, Thomas Janics, Franz Helmut Krickl, Markus Rechling-Greimel, Rudolf Pretenthaler, Oliver Springstube, Jordi Valls Castellvi, Pietro Zanoni

Wir suchen Verstärkung - aktuell sind derzeit folgende Jobs:

Software Entwickler/in mit Erfahrung für Leitsysteme

Logistik Berater/innen für die Einführung von beleglosen Kommissioniersystemen

SPS-Programmierer/in für Basisautomation

Sachbearbeiter/in für den operativen Einkauf

join the crew



job@salomon.at